



© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermäßig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	Ges	B 0	Bm	Des m	Des	Fes +	Fm	As	C 0	Es m
	-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9
	+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13
	+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4
	-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.

Ges — Ges — Ges7 — Ges7 9 — 7 9 — 7 9#11 — 7 9#11
 Ges #11 Ges 13 Ges13maj.7

